

BRUGG: Klingendes Lichterfest in der Altstadt mit viel Publikum

Von besinnlich bis heiter

Projektleiterin Bea Weber freute sich riesig über den Publikumsaufmarsch – vergleichbar mit dem Jugendfest, und das will etwas heissen.

ESTHER MEIER

Sicher auch dank des Weihnachtsmarkts und der langen Öffnungszeiten der Geschäfte stand schon vor Beginn des Spektakels eine grosse Zahl warm gekleideter Menschen in der Hauptstrasse. Zum Glück wurden sie verwöhnt mit warmen Getränken wie Kinderpunsch und Glühwein. Sie fanden nicht nur zum Wärmen der Hände reissenden Absatz. Zudem wurde Währschafftes wie Speckzopf und Lebkuchen von zahlreichen Restaurants gratis angeboten.



Amtshaus im Lichterspiel

Licht-Bilder am Amtshaus

Doch das Wichtigste begann erst um 18.30 Uhr. Das waren einerseits die Fassadenprojektionen am Amtshaus. Verantwortlich dafür zeichneten die Kunstschaffenden Andi Hofmann, Maria Bänziger und Pascal Grütter. Die Licht-Bilder waren bestens auf das Amtshaus zugeschnitten. Die Uhr gehörte mit ihren wechselnden Bildern ebenso dazu wie die spezielle Front als Lichtmuster. Das Lichtspiel war poetisch, aber durchaus mit Witzigem gewürzt. Sogar ein kleiner Teufel durfte sein Unwesen treiben. Ob er auch für das flackernde Feuer zuständig war? Aber helle Schneekugeln und viele weitere Formen fesselten das Publikum.

Für den musikalischen Teil waren die Vindonissa Singers unter der Lei-

tung von Richard Geppert, ein rund 40köpfiger Chor aus Windisch, verantwortlich. In gewohnter Manier interpretierten sie ihre Adventssongs mit spürbarer Begeisterung. Dies übertrug sich auf die Zuschauer, die begeistert mitkatschten. Dank Heinz Trachsel und seinem VW-Bus standen für die Gäste Sitzbänke zur Verfügung. Beim «Fridolin» befand sich ein Zelt für die Hauptsponsoren des Anlasses, zu denen die Anwaltskanzlei Beelegal sowie Boutellier Uhren und Schmuck gehörten.

Das gesamte Licht- und Musikfest stand unter dem Patronat der Aktivitäten der IG Aargauer Altstädte. Sie versucht mit einer ganzen Reihe von Anlässen die historisch wertvollen Altstädte im Aargau aus ihrem Dorn-



Dicht gedrängt: So sah es auf der Hauptstrasse aus

BILDER: MARKUS CANZANI



Die drei Rednerinnen (v.l.) Andrea Metzler, Martina Sigg und Bea Weber, vorne links neben dem Chor Vindonissa Singers

röschenschlaf zu wecken. Denn sie haben wahrhaftig mehr Aufmerksamkeit verdient als sie geniessen. Das Klingende Lichterfest in Brugg war

zweifellos ein voller Erfolg. So wurde neben dem ganzen Einkaufsrummel auch etwas fürs Gemüt geboten. Man kann nur sagen: weiter so!

GROSSRATSWAHLEN

Auswertung der Wahlergebnisse

Wer erhielt bei den Grossratswahlen 2016 am meisten Stimmen? Welche Partei konnte wo Panaschierstimmen holen? Diese und weitere Ergebnisse werden in der Statistik der Grossratswahlen 2016 im Kanton Aargau präsentiert.

Zu den Grossratswahlen 2016 traten insgesamt 1064 Kandidierende (369 Frauen und 695 Männer) für die 140 zu besetzenden Grossratsmandate an. Die Kandidierenden verteilten sich auf elf Parteien. Die Stimmbeteiligung betrug 32,8 Prozent. Die SP konnte prozentual am meisten Stimmen zulegen (+ 3,7 Prozent). Mit 45 Mandaten bleibt die SVP stärkste Kraft im Parlament.

Von den 140 gewählten Grossrätinnen und Grossräten sind 110 Bisherige. Der gewählte Grossrat Markus Dieth (CVP) aus Wettingen wird sein Amt als Grossrat nicht antreten, da er auch in den fünfköpfigen Regierungsrat gewählt wurde und ein Exekutiv- und ein Legislativamt unvereinbar sind. Für ihn rückt als neuer Grossrat Michael Wetzel (CVP) aus Ennetbaden nach.

Die Statistik der Grossratswahlen 2016 zeigt neben Gewinnern und Verlierern der Wahlen auch, welche Partei wo Panaschierstimmen holen konnte. Ausgewertet wurde zudem die Zusammensetzung der Kandidierenden und Gewählten hinsichtlich Alter, Geschlecht und weiterer Merkmale.

Die Publikation «Grossratswahlen 2016 im Kanton Aargau» mit den wichtigsten Eckdaten sowie die Tabellen mit interessanten Fakten stehen im Internet zum Herunterladen zur Verfügung unter www.ag.ch/statistik/Publikationen/Statistikthemen/Politik.

ZVG

WINDISCH: WinterNight mit 77 Bombay Street

Warme Klänge

Bereits zum zweiten Mal fand die Campussaal WinterNight statt. Nach Soulqueen Nubya im Vorjahr bildeten nun 77 Bombay Street den Hauptact.

Von der kalten Nacht draussen war im Campussaal nichts zu spüren. Bereits zum zweiten Mal luden Campussaal-Geschäftsführer Armin Baumann und sein Team zur WinterNight ein. Einem Anlass, der einen festlichen vorweihnachtlichen Charakter hat und dank viel Atmosphäre, mit Gala-Bestuhlung im Campussaal, zum Geniessen einlädt. Nach dem Apéro durften die Gäste den Saal betreten und wurden förmlich überwältigt von der wunderbaren Dekoration mit weiss gedeckten Tischen, hunderten Kerzen sowie gedämpft-rotblauer Beleuchtung.

Bündner Indie-Rock in Windisch

Zwischen Vorspeise und Hauptgang stand der Gig der Gruppe Final Story auf dem Programm – einer jungen Aargauer Band, bekannt für Sound mit verzerrten Gitarren, schnellen Drums und rauem Gesang. Sie über-

raschten die Gäste mit einem Arrangement zu dritt, zu dem zwei Akustikgitarren und eine Stimme gehörten. Vor dem «Hauptact» der Gruppe 77 Bombay Street, wurde das Dinner serviert. Es war ein Gaumenschmaus sondergleichen: Erstaunlich, wie es die Verantwortlichen und ihr Team schafften, innert kurzer Zeit derart viele Gäste auf den Punkt genau zu bedienen.

Polonaise im Saal

Etwas nach 21 Uhr war es soweit: Die vier Brüder von 77 Bombay Street begrüsst die Gäste mit «Hallo Windisch!» Schon nach kurzer Zeit hatten die Jungs mit dem Bündnerdialekt und ihrem Folk- und Indie-Rock-Sound den Saal auf ihrer Seite. Die Gäste konnten sich kaum mehr auf den Stühlen halten. Es entstand eine tolle Stimmung und so gelang es der Band, eine von der Ukulele angeführte Polonaise durch den Saal zu führen.

Mit dem süssen Zimtparfait als Dessert und der Autogrammstunde der Band ging ein gelungener Abend zu Ende. Man darf bereits gespannt sein auf die Campussaal WinterNight 2017!

MHU



77 Bombay Street sorgten für Stimmung

BILD: MHU

Inserat

ALL-IN-ONE XMAS DEAL

Bald ist Schluss mit Analog-Telefonie

Internet mit 100 Mbit/s, gratis WLAN, Digital-TV und Mobile-TV, Festnetz & Mobile 60.-/Mt.

Preise verstehen sich exklusive Kabel-TV-Grundgebühren der Kabelnetzunternehmen. Preise inkl. MwSt. Preis- und technische Änderungen vorbehalten. Keine Mindestvertragsdauer. 3 Monate Kündigungsfrist.

Meine Entscheidung. quickline.ch

QUICKLINE **Yetnet**

99575 GA